

01. Juni 2022

AK 7: Trendsport in der Schule – Informelles Lernen, Bildung und Methodik

Schwerpunkt:	alle Schulstufen
Zeitblock:	13:00 – 14:30 Uhr
Ort:	Raum 0.103
Referent/in:	Benjamin Büscher

Das Phänomen *Trendsport* wird in der Sportwissenschaft nach wie vor kontrovers und interdisziplinär diskutiert. Während die Sportsoziologie von einer Pluralisierung und Ausdifferenzierung der Bewegungslandschaft berichtet, fordert die Sportpädagogik und insbesondere die Sportdidaktik eine angemessene Berücksichtigung dieser Entwicklung im Sinne des im Doppelauftrag manifestierten erziehenden Sportunterrichts (Hapke 2016). Bestehende Studien und Handreichungen haben bisher primär die Passung in die curricularen und organisatorischen Rahmenvorgaben des Schulsports fokussiert (Laßleben 2010; Sieland 2003).

Weitgehend offen geblieben ist die Frage nach der methodischen Umsetzung von Trendsportarten. Können die neuen Bewegungen problemlos auf die bestehende Methodik des Sportunterrichts übertragen werden? Oder muss sich vor dem Hintergrund der weitgehend informell erlernten Szeneinhalte das System Schule an die neue Bewegungskultur anpassen? Zander schlägt mit dem Prinzip der *Lebensweltorientierung* einen „Schulsport als Mitwelt“ (2017, S. 217) mit pädagogisch wirksamen Bezügen zu den beiden Welten des Schul- und Freizeitsports vor. Nichtsdestotrotz bleibt auch diese Perspektive weitgehend auf der Planungsebene der didaktischen Konzeption.

Um die Lernprozesse des ursprünglich informellen Trendsports verstehen zu können ist ein vertiefter Blick auf die Lernmodalität des *informellen Lernens* (Neuber 2010) sowie Potentiale der Übertragung in bestehende Bildungsinstitutionen (Overwien 2007) notwendig. Erste Ausgangspunkte für eine *informelle Methodik* des Trendsports im Rahmen des Schulsports sind ein verändertes Rollenverständnis von Lehrer*innen und Schüler*innen, sowie eine veränderte Aufgabenkultur, welche sich lerner*innenorientiert, explorativ-offen, aber zugleich kritisch-reflexiv dem Trendsport zuwendet.

Basierend auf den theoretischen Vorüberlegungen sollen im Workshop selbst anhand ausgewählter Trendsportarten Methoden und Methodiken für den Einsatz im Schulsport ausgewählt, diskutiert und reflektiert werden. Diese werden im Anschluss an eine kooperative Erarbeitungsphase präsentiert, mit dem Ziel generalisierende Handlungsempfehlungen für die eigene Unterrichtspraxis zu sichern.

Literatur

- Hapke, J. (2016). Erziehender Sportunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit – eine differenzanalytische Untersuchung zur Umsetzung pädagogischer Perspektiven. Dissertation. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
- Laßleben, A. (2010). *Trendsport im Schulsport. Eine fachdidaktische Studie*. Czwalina.
- Neuber, N. (2010). *Informelles Lernen im Sport. Beiträge zur allgemeinen Bildungsdebatte*. VS Verlag.
- Overwien, B. (2007). Informelles Lernen - zum Stand der internationalen Diskussion. In: *Informelles Lernen im Jugendalter. Vernachlässigte Dimensionen der Bildungsdebatte*. Juventa. S. 35–62.
- Sieland, P. (2003). *Trendsportarten in der Schule. Situationsanalyse, empirische Studie und hochschuldidaktische Konsequenzen*. Dissertation. Justus-Liebig-Universität Gießen.
- Zander, B. (2017). Lebensweltorientierter Schulsport. Sozialisationstheoretische Grundlagen und didaktische Perspektiven. Meyer & Meyer.